



DIE VERSÖHNUNGSLITANEI VON COVENTRY

deutsch / xhosa

Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry (Grossbritannien) am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte „Vater vergib“ in die Chorwand der Ruine meißeln.

Diese Worte bestimmen das Versöhnungsgebet von Coventry, das die Aufgabe der Versöhnung in der weltweiten Christenheit umschreibt. Das Gebet wurde 1958 formuliert und wird seitdem an jedem Freitagmittag um 12 Uhr im Chorraum der Ruine der alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet.

*Bonke bonile; bayalabalaba kubuqaqawuli
ababulungiselelwe nguThixo.*

*Intiyo eyahlula isizwe kwesinye isizwe, uhlanga
kolunye uhlanga, iqela kwelinye iqela,*

Bawo, xolela.

*Iminqweno engendawo yabantu nezizwe
befuna ukufumana izinto ezingezozabo.*

Bawo, xolela.

*Ukubawa okuxhaphaza umsebenzi wezandla
zabantu kuwushiye umhlaba udlakadlaka,*

Bawo, xolela.

*Umona xa sibona intlalo-ntle nolonwabo
lwabanye,*

Bawo, xolela.

*Ukubafulethela kwethu amabanjwa
nabangenamakhaya neembacu,*

Bawo, xolela.

*Inkanuko eyonakalisa imizimba yamadoda
nabafazi nabantwana,*

Bawo, xolela.

*Ikratshi elisenza sizithembe ngokwethu
endaweni yokuthemba uThixo,*

Bawo, xolela.

*Yenzelanani ububele, nixolelane,
kwanjengokuba naye uThixo wanixolelayo
ngoKrestu.*

*Alle haben gesündigt und ermangeln des
Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.*

*Den Hass, der Rasse von Rasse trennt,
Volk von Volk, Klasse von Klasse,*

Vater, vergib.

*Das Streben der Menschen und Völker zu
besitzen, was nicht ihr Eigen ist,*

Vater, vergib.

*Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen
ausnutzt und die Erde verwüstet,*

Vater, vergib.

*Unseren Neid auf das Wohlergehen und
Glück der Anderen,*

Vater, vergib.

*Unsere mangelnde Teilnahme an der Not
der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,*

Vater, vergib.

*Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder
entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht,*

Vater, vergib.

*Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns
selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,*

Vater, vergib.

*Seid untereinander freundlich, herzlich und
vergebet einer dem anderen, wie Gott
euch vergeben hat in Jesus Christus.*